
Model zur Entwicklung des 7ers

Geschrieben von wasserschachtel - 28.01.2010 01:02

Hi zusammen,

ich wollte mal eine kleine Diskussion zu dem Thema Entwicklung 7er Rugby in Deutschland losstreten.

Es ist ja so das viele hier im 7er die einzige MÅ¶glichkeit sehen unseren Sport in Deutschland bekannter und beliebter zu machen und auch auf internationalem Niveau eine Rolle zu spielen.

Nur wie fÅ¶ngt man das an?

Hier mal ein Vorschlag von mir.

UnabhÅ¶ngig von den Vereinen, dem Verband und den bestehenden Ligen wird eine unabhÅ¶ngige deutsche 7er Mannschaft aufgestellt, mit dem Ziel im Jahr an min. 6-10 nationalen und vor allem internationale Turnieren teilzunehmen.

Die Spieler dieser Mannschaft rekrutieren sich wie auch in der Nationalmannschaft aus den Besten, die wir in Deutschland haben.

Dazu ein eigener Trainer/Betreuerstab von 4 Personen.

Soweit so gut.

So jetzt kommt der Unterschied:

Jeder Spieler/Trainer/Betreuer erhÅ¶lt pro Turnier ein Antrittsgeld von 1000.- plus Erfolguszuschlag wenn man das Turnier gewinnt oder eben weit vorne landet.

Macht somit zusÅ¶tzlich zu den Allgemeinkosten einen "Profiaufschlag" von 14000,- bis 20000.- pro Turnier.

Bei 10 Turnieren also max 200000.- zusÅ¶tzlich fÅ¶r die "Semi Profi" Mannschaft.

Ein Spieler, der es schafft sich in der Mannschaft zu etablieren und an allen 10 Turnieren teilzunehmen kommt somit auf eine nicht zu verachtende Summe, gerade wenn es ein jÅ¶ngerer Spieler ist der z.B. noch im Studium ist.

Was soll das ganze? Wieso so ein Vorschlag?

Eine eigene 7er Liga mit vollbezahlten Profis oder auch einem Mix aus Amateuren und Profis wird es in Deutschland nicht geben. Gerade das Thema Amateure und Profis in einer Mannschaft sehe ich einigermaÅ¶en kritisch (frustrierend fÅ¶r die Amateure)

Es ist fÅ¶r viele talentierte Spieler mit dem Antrittsgeld und den Turnieren ein Anreiz und Perspektive da sich entsprechend zu entwickeln.

Diese Mannschaft wird es sehr schnell schaffen ein gutes Niveau zu erreichen.

Die Spieler werden in jungen Jahren viel Erfahrung und KÅ¶nnen aufbauen, ein spÅ¶terer Wechsel in eine Profiligen in IT, FR, UK nicht ausgeschlossen.

Als deutscher Spieler in Deutschland mit Rugby Geld zu verdienen ist eigentlich sowieso fast nicht drin.

Jeder der dabei sein will muÅ¶ sich entsprechend ins Zeug legen bekommt aber auch etwas zurÅ¶ck.

Die geschÅ¶tzten Gesamtkosten dieses Semi-Profi Teams liegen bei 600000.- bis 700000.- Euro pro Jahr. Viel Geld zwar aber mit einem Sponsor und MÅ¶zenen machbar.

Auf jeden Fall billiger und weniger aufwendig als eine eigene 7er Liga.

Durch die UnabhÅ¶ngigkeit ist auch ausgeschlossen, daÅ¶ die talentierten Spieler sich frÅ¶her oder spÅ¶ter alle in einem Verein versammeln und da verschlissen werden.

Und mein Traum: Diese Mannschaft ist dann irgendwann auch fit fÅ¶r die Olympischen Spielen.

So, Feuer frei. Wer findet das interessant, doof oder hat einen viel besseren Vorschlag!

Aw: Model zur Entwicklung des 7ers

Geschrieben von Mahoney - 28.01.2010 09:13

Interessant sicher, aber was nÅ¶tzen uns nicht realisierbare VorschlÅ¶ge. Wenn man ein paar 100t EUR fÅ¶r sowas Å¶brig hÅ¶tte, wÅ¶rden wir Å¶ber sowas gar nicht diskutieren mÅ¶ssen...

Den Vorschlag eines 7er Teams das man gezieht auf Turniere schickt finde ich aber dennoch gut. Auch eine Abspeckung der gegenwÅ¶rtigen XV Wettbewerbe um Zeit fÅ¶r 7er zu schaffen, was ja aber auch schon beschlossen ist?

=====

Aw: Model zur Entwicklung des 7ers

Geschrieben von wasserschachtel - 28.01.2010 12:42

Wenn ich mir anschau welche Ideen diskutiert werden.
Abschaffung von Pokal, Ligarestrukturierungen, dies und das...

Mit diesem Vorschlag ändert sich für das jetzige Gefüge überhaupt nichts. Das einzige was passiert, ist das die Spieler der 7er Mannschaft bei dem ein oder anderen BuLi Spiel nicht dabei sind. Schade für die 15er Mannschaft aber das ist halt deren Beitrag zum großen Ziel und eine Chance für die Nachrücker.

Die Summe von 600k - 700k ist heute nicht bring, das ist klar.

Meine Vermutung ist aber das schon heute weit mehr Geld in der BuLi fließt um die hoch so tollen ausländischen Profis zu bezahlen, um dem eigenen Verein mal wieder ein Meisterkränchen aufzusetzen oder sich überhaupt noch in der BuLi zu halten.

Wenn der DRV seine Strategie ändert (keine Teilnahme an der 15er Rugby WM zum St.Nimmerleins Tag sondern unbedingte Teilnahme an den Olympischen Spielen mit einer 7er Mannschaft) ist meines Erachtens auch wieder finanzielle Luft geschaffen.

Lasst uns im 15er Amateure bleiben und nur das 7er Team professionalisieren. Beispiel Portugal und Kenia, da profitiert ja mittlerweile auch die 15er von den 7er Profis.

Wo kommt die Summe her...

Der DRV zahlt einen Sockelbetrag pro Jahr plus das Antrittsgeld wenn die Mannschaft als Deutsche 7 bei den Quali Turnieren auftritt...

Weiter einen General Sponsor aus der Getränkeindustrie (nein nicht Zahm sondern eher 7up oder lecker Bier) Sponsorenpakete, die gegen Zahlung kleiner Mäzenzen auch gewisse Vorteile für die Sponsoren bei den Turnieren beinhaltet.

Es gibt noch tausend Ideen Geld zu sammeln für dieses Konzept.

Wichtig ist meiner Ansicht nach, dass man eines hat, das man die Kosten kennt und Ideen zu deren Finanzierung hat, das man mit den richtigen Leuten arbeitet und das man das auch über mehrere Jahre durchhält.

Aw: Model zur Entwicklung des 7ers

Geschrieben von ImperialRugby - 28.01.2010 14:34

Frag doch mal beim DRV nach - irgendwie habe ich da so ein Gefühl, dass ähnliche Konzepte dort bereits auf dem Tisch lagen und abgelehnt wurden ...
